



DAI TAG 2010 IN ESSEN

Ein Rückblick

Der markante Förderturm auf Zeche Zollverein war das Erste, was den Teilnehmern am diesjährigen DAI Tag auf Einladung des Ruhrländischen AIV zu Essen (RAIV) ins Auge fiel. Symbol für Vergangenes und Zukunftsweisendes in der diesjährigen Kulturhauptstadt Europas zugleich. Hier startete der gut zwei Tage währende DAI Verbandstag vom 24.-26.9.2010. Das Organisatoren-Team um Dr. Ulrich Güttler, der Vorsitzende des RAIV, hatte bewusst einen Ort für den Auftakt gewählt, der wie kein anderer die baukulturelle Geschichte des Ruhrgebietes erzählt.

Neben den offiziellen Gremiensitzungen des Verbandes, an denen auch Ehrenpräsident Hans-Martin Schutte tatkräftig mitwirkte, war ein erster offizieller Höhepunkt der Empfang des Essener Oberbürgermeisters Reinhard Paß im Kokskohlenbunker. DAI Präsident Christian Baumgart betonte in seiner Begrüßung die enge Verbundenheit des DAI mit der Essener und Ruhr-Baukultur nicht zuletzt über den DEUBAU-Preis der Stadt und der Messe Essen, an dessen Ausgestal-

tung der DAI maßgeblich mitwirkt. OB Paß hob seinerseits die Bedeutung von hochwertiger Architektur für eine Stadt wie Essen hervor. Ein Beispiel wurde konkret präsentiert: das Thyssen Krupp Quartier, die neue Konzernzentrale des Stahlriesen, die im Sommer fertig gestellt wurde. Die gut 120 Gäste konnten sich dann anschließend auf verschiedenen Führungen im Ruhrmuseum über die Gegebenheiten der Stadt und der Region informieren. Der spektakuläre Blick vom Dach der Kohlenwäsche ins durch und durch grüne Ruhrgebiet hat wohl niemanden unbeeindruckt gelassen.

Glanzpunkt der Veranstaltung war die Verleihung des Großen DAI Preises für Baukultur an den britischen Architekten Sir David Chipperfield, der auf seinem Weg von New York nach Mailand gerne den Zwischenstopp in Essen einlegte. Die Verleihung fand in einem feierlichen Ambiente im Museum Folkwang statt – auch ein Chipperfield-Bau. In Anwesenheit von Prof. Dr. h.c. mult. Berthold Beitz, NRW-Bau- und Wirt-





links
DAI Preisträger Sir David Chipperfield (Mitte) mit DAI Präsident Christian Baumgart (links) und Museumsdirektor Dr. Hartwig Fischer (rechts) im Museum Folkwang in Essen

oben
Dr. Hartwig Fischer, Sir David Chipperfield, Berthold Beitz, Harry K. Voigtsberger (v.l.n.r.)

oben rechts
DAI Preisträger Sir David Chipperfield

rechts
Laudator Nikolaus Bernau
(Fotos: Klaus M. Schmidt-Waldbauer)



schaftsminister Harry K. Voigtsberger und Museumsdirektor Dr. Hartwig Fischer bekam Chipperfield den Preis von DAI Präsident Baumgart überreicht. In seiner Laudatio betonte der Berliner Journalist und Architekturkritiker Nikolaus Bernau die phantastische Gabe des Preisträgers, sein Schaffen immer und immer wieder zu erklären. Das Einbinden aller relevanten Personen sowie vor allem auch der breiten Öffentlichkeit bei allen seinen Projekten seien die Erfolgsgaranten seines Wirkens. Mit Chipperfield erhalte ein Architekt von Weltruhm eine bedeutende deutsche Architekturauszeichnung, so Minister Voigtsberger vor gut 150 geladenen Gästen.

Der Preisträger erläuterte in seiner Dankesrede, warum diese Würdigung so gut seinem Denken und Handeln entspreche: Die Verbindung von Kultur und Bauen, also im deutschsprachigen Raum die Baukultur, gefalle ihm als quasi philosophisches Konzept, auf das qualitätvolle Architektur nun einmal aufbaue. Der Applaus war ihm sicher!

Die Veranstaltung wurde am Sonntag mit einem Besuch „auf dem Hügel“ in der legendären Villa Hügel, dem Sitz der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, und einer dreistündigen Bootstour über den Baldeney-See sowie 8 km ruhrabwärts bei sonnigem Wetter perfekt abgerundet. Die Essener Kollegen haben hart gearbeitet und das hat sich gelohnt, so die einhellige Meinung aller Teilnehmer.

Im Jahr 2011 wird der AIV Hildesheim Gastgeber des DAI Tages sein. Dann werden die Themen Rekonstruktion, aber auch „Stadt - Land - Fluß“ eine Rolle spielen. Turnusgemäß wird der DAI Literaturpreis verliehen. Nach der Vorstellung des Programms durch Dagmar Schierholz-Heilmann ist allen Essener Besuchern klar geworden, dass es vom 23.-25.9.2011 nur ein Ziel geben kann: Hildesheim!

Udo Sonnenberg

